



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CCI. Kurfürst Johann belehnt die Gattin Busso's von Alvensleben mit dem Städtchen Bismark als Leibgedinge, am 5. März 1489.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

CCI. Kurfürst Johann belehnt die Gattin Bussos von Alvensleben mit dem Städtchen Bismark als Leibgedinge, am 5. März 1489.

Vnser Gnedigster Herr hat vff vleissig ersuchenn Ern Boffen von Aluefleuen, Ritter, mettenn, seiner Elichenn haußrawen, das Stelein Bismarck mit aller seiner zugehorung zu leipgeding gelihenn, sich des, wie leipgedings recht vnd gewonheit ist, nach abgangk des gnanten ired Elichenn mannes zu gebrauchen, vnd des Zu einwylser geben Ern hannsen von Rochow, Ritter, Zur Goltzen. Actum Coln an der Sprew, Am Donrstag nach Estomihi, Im LXXXIX. Jar.

Nach dem Churm. LehnsCopialbuche XXVIII, 126.

CCII. Kurfürst Johann belehnt Lorenz von Hölleben und verschreibt denen von Alvensleben zu Calbe die gesammte Hand an seinen Lehngütern, am 17. Dezember 1489.

Wir Johannis etc. Churfurst — Bekennen — das wir vnfern lieben getrewn Lorentz von Hoelleben vnd seinen menlichen leibslehnerben disse hirnachgeschriben guter, nemlichen die wusten dorstaden Dambfendorp, Rekendorp, Bistorp, nyenwold vnd Zwe vnd funffzig Huben vff den lapenwold mit holtzungenn vnd allen vnd iglichenn nutzungen vnd gerechtigkeiten, zu rechtem manlehnn gnediglich gelyhenn habenn, Inmassen der gnant von Hoeleben die von vnser Herrschafft zu Brandenburg vormals zu lehnn gehabt: vnd wir leyhnn Im die In crafft vnd macht dilles briues etc. — Auch habenn wir von sonder gonst vnd gnaden wegen vnfernn Obermarschalk, Reten vnd lieben getrewen Buffen, Ritter, Gebhart, vicken, Albrechtenn vnd Gebharten von Aluenfleuen, gebruder vnd vettern, zu Calue gefessen, vnd ired menlichen leibslehnerben an solchen lorentz von Hoeleben lehngutern die gesammelten hant verlihn vnd verleyhn Ine die In crafft vnd macht dilles briues, Also wenn der gnante lorentz von Hoeleben one menliche leibslehnerben abgeen vnd versterben worde, das alsdann die gnanten von aluenfleue solche guter furder mehr von vnns vnd vnser herrschafft zu lehn empfangen vnd vnns, wie gesamelter hant recht vnd gewonheit ist, ton sollen. Czu vrkuoth etc., Actum Coln an der Sprew, Am freitag nach lucie, Anno domini LXXXIX.

Nach dem Churm. LehnsCopialbuche XXIII, 59.